



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Fahrradzeitschrift für das Osnabrücker Land, die Grafschaft Bentheim und das Emsland

KETTENBLATT

**RAVELOS -
etwas in die
Jahre gekommen ?**

09/13 – 11/13

RAVELOS erneuern (S. 14)

kostenlos

Die Meri-Sauna: Schwitzen auf Höhe der Baumkronen mit Seeblick



Gönnen Sie sich einen Tag Urlaub vom Alltag
in der Loma-Saunalandschaft im Nettebad
im Haseesch 6 · Osnabrück · www.nettebad.de

Inhalt

Radverkehr

Auf der Fahrbahn durch Hasbergen 5
 Masterplan 12
 RAVELOS - in die Jahre gekommen? 14
 Mehr Fahrräder als Einwohner 20

Radreisen

An Saale und Bode 10
 Mit dem ADFC in die Schweiz 18
 Reisen mit Rad und Bahn 29

Veranstaltungen

8.9. Artland Bicycle Music Festival 17
 21.9. Fahrradcodierung (Mobilitätszentrum) 22
 17.10. Lichtcheck (Mobilitätszentrum) 23
 26.10. Tourenleitertreffen 24
 29.11. RadNomaden - 10 Jahre um die Welt 18

Radtouren und Termine

Osnabrück 22
 Grafschaft Bentheim 26
 Ortsgruppe Meppen 27
 Ortsgruppe Papenburg 28
 Ortsgruppe Lingen 30

Hier finden Sie uns

Osnabrück 23
 Infoladen 25
 Grafschaft Bentheim 26
 Kreisverband Emsland 27
 Ortsgruppe Meppen 27
 Ortsgruppe Papenburg 28
 Ortsgruppe Lingen 30



ADFC-Fördermitglieder in Osnabrück

Natours Immelmannweg 36, 49088 Osnabrück
Radel Bluschke Iburger Str. 74a, 49082 Osnabrück
2rad Kluger Natruper Str. 197, 49078 Osnabrück

**Möchten auch Sie den ADFC fördern?
 Informationen zur Fördermitgliedschaft im
 ADFC-Infoladen oder unter 0541 - 242 18**

Impressum

Herausgeber	ADFC Kreisverband Osnabrück e.V. (V.i.S.d.P.)
Redaktion	Dr. Bernd Schneider (bs), Ulrich Grobe (ul, Layout)
Redaktionsadresse	ADFC-Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr. 2, 49078 Osnabrück
Auflage	4000
Bankverbindung	Konto 1553621100 bei der Volksbank Osnabrück eG (BLZ 265 900 25)
Anzeigenpreisliste	Bitte die Preisliste Nr. 8 vom 01.06.2002 bei der Redaktion anfordern.
Erscheinungstermine	Jeweils Anfang März, Juni, September, Dezember
Redaktionsschluss	01.11.2013
Zustellung	in den Stadtgebieten Osnabrück und Lingen durch Fahrradkuriere
Titelfoto	RAVELOS Wegweiser in Bersenbrück (Foto: ul)

Beiträge und Leserbriefe sind herzlich willkommen, egal ob in Platt oder Hochdeutsch. Allerdings übernimmt die Redaktion keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und behält sich das Recht der Kürzung vor.
 Ein Hinweis für Autoren und Autorinnen: Falls die Möglichkeit besteht, sollten Beiträge als reine Textdatei zugeschickt werden. Auch in diesen Fällen sollte zusätzlich eine schriftliche Kopie beigelegt werden. Grafiken in den Formaten BMP, PNG oder TIFF, notfalls auch JPG oder PDF. Digitale Fotos bitte wenn möglich in Originalgröße. Auch gute Handy-Fotos sind geeignet. Also halten Sie fest, was Sie erfreut oder was Sie stört, und schicken Sie es uns.
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder.
 Spenden an den ADFC Kreisverband Osnabrück sind steuerlich absetzbar.

Besuchen Sie uns

im ADFC-Infoladen im Mobilitätszentrum der Stadtwerke Osnabrück, Neumarkt 9 – 10, Öffnungszeiten: Do. 16 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr
 in der ADFC-Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr. 2, Osnabrück (nur nach vorheriger tel. Vereinbarung unter 0541 - 2 42 18)
 im Internet unter www.adfc-osnabrueck.de oder in den Sozialen Netzwerken Facebook, OS-Nachbarn oder OS-Community.

FreizeitBus



Fahr mit ins Blaue!

4 Routen – 4 x pures Freizeitvergnügen!

Mit dem FreizeitBus bequem zu den schönsten Rad- und Wanderwegen sowie Erlebnis- und Erholungsorten: Teuto-Region, Varrus-Region, Dümmer-See und Tecklenburg.

Informationen unter: 05 41 / 2002-2211

NEUES ZIEL: BAD ESSEN

**Ab 1. Mai 2013 mit
FamilienWochenendkarte!**



Auf der Fahrbahn durch Hasbergen Radwegebenutzungspflichten aufgehoben

Es geschehen doch noch Wunder: In der Gemeinde Hasbergen wurden an einigen Straßen die Radwegebenutzungspflichten aufgehoben. Die Verwaltung hat damit auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts aus dem Jahre 2010 reagiert, in dem klargestellt wurde, wann überhaupt eine Radwegebenutzungspflicht angeordnet werden darf. Andere Städte und Gemeinden im Osnabrücker Land sollten nun dem Hasberger Vorbild unmittelbar und vor allem selbstständig folgen.

Im Jahr 2010 hatte das Bundesverwaltungsgericht (BVG) in letzter Instanz über die Klage des Regensburger ADFC-Vorsitzenden zu befinden, der sich gegen eine Radwegebenutzungspflicht gewehrt hatte.

Das BVG befand, dass eine Radwegebenutzungspflicht nur dann von einer Behörde anzuordnen ist, wenn aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse eine erheblich erhöhte Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer besteht. Es gilt also der Grundsatz, dass Radfahrer wahlweise die Fahrbahn oder den vorhandenen Radweg nutzen dürfen. Eine verpflichtende Radwegebenutzung darf es nur in begründeten Fällen geben, nämlich bei erheblich erhöhter Gefährdung.

In der Praxis gilt also: Ist der Radweg nicht mit einem Schild gekennzeichnet, das ein Fahrrad auf blauem Untergrund zeigt, steht es dem Radfahrer frei, die Fahrbahn oder den Radweg zu nutzen. Uns allen ist aber bekannt, dass noch viele dieser Schilder ohne eine solche Rechtfertigung in der Landschaft stehen.

Gutem Beispiel folgen

In Hasbergen hat die Verwaltung auf Basis dieses Urteils den Bestand von Radwegebenutzungspflichten überprüft. Vor allem an Teilen der Holzhauser Straße und der Tecklenburger Straße wurden die Wege nun mit „Fußweg - Radfahrer frei“ beschildert. Am Beispiel der Tecklenburger Straße zeigt sich, dass diese Um-Beschilderung auch bereits früher hätte erfolgen können, wenn nicht sogar müssen. Denn hier war der Fußweg als Gemeinsamer Fuß- und Radweg in beide Richtungen ausgeschildert. Er war damit in beide Fahrtrichtungen benutzungspflichtig.

Nun wird man nicht mehr per Beschilderung auf den Fußweg ge-

zwungen. Ein großer Fortschritt an der Tecklenburger Straße! Wer will, kann den Fußweg nach wie vor nutzen, muss aber natürlich besondere Rücksicht auf den Fußgängerverkehr nehmen. Nicht zuletzt deswegen empfiehlt es sich, die Fahrbahn zu benutzen.

Die Gemeinde Hasbergen geht mit gutem Beispiel voran. Anscheinend hat man auch in der Gemeinde Belm über das Thema nachgedacht. Hier wurde die Benutzungspflicht für den gemeinsamen Rad- und Fußweg an der Konrad-Adenauer-Straße schon vor einiger Zeit aufgehoben. Die Situation war dort sogar extrem gefährlich für Anlieger wie Radfahrer. Die Straße ist abschüssig. Radfahrer fuhren bergab quasi automatisch schnell direkt an Ausfahrten und Hauseingängen vorbei.

Osnabrück eher zögerlich

In vielen anderen Städten und Gemeinden lassen sich, zum Teil in großer Zahl, Radwege finden, die bei etwas genauerer Prüfung nicht benutzungspflichtig sein dürfen. Ein Beispiel aus Osnabrück: An der Straße Burg Gretesch müssen Radfahrer den Fußweg mit nutzen, obwohl auf diesem Teilstück eine Bushaltestelle liegt und die Überschneidung mit rechtsabbiegenden Fahrzeugen an der Mindener Straße zu höchst schwierigen Situationen führt. Das Verkehrsaufkommen dort kann ebenfalls nicht dafür herhalten, die Benutzungspflicht weiterhin aufrecht zu erhalten. Also, liebe Verwaltungen, ran an die Schilder! bs

Nicht mehr zwingend, aber zulässig: Das Befahren des Fußweges an der Tecklenburger Straße in Hasbergen.



An Saale und Bode

Vom höchsten Bahnhof Thüringens zum ältesten Bahnhof Deutschlands



6

Was muss man tun, wenn man gleich vom Start weg fast 700 Meter abwärts fahren will? Nun, man kann einen Hubschrauber chartern, sofern vorhanden eine Kabinenseilbahn entern, oder einfach mit der Bahn von zuhause aus losfahren. Vorher muss man sich natürlich einen passenden Zielbahnhof suchen.

Unsere Wahl fällt auf Neuhaus am Rennweg, wie der Rennsteig dort genannt wird. Denn genau da, an einem der höchsten Punkte des Thüringer Waldes, erklimmt die Bahn den Kamm bis auf 830 m Höhe, zum höchstgelegenen Bahnhof Thüringens.

Nebenbei sollte die der Abfahrt folgende Strecke attraktiv sein und Übernachtungsmöglichkeiten in schönen Städten bieten, damit man am Nachmittag und Abend auch noch ein wenig vom Leben in der Region mitbekommt. Und die Unterkünfte sollten nicht zu teuer sein. 60,- Euro für ein Doppelzimmer sind inzwischen unser Richtwert. Schließlich verbringen wir den Urlaub hauptsächlich auf der Strecke und bei Stadtbesichtigungen aber nicht im Zimmer. Es sei hier schon mal verraten: Enttäuscht wurden wir nicht. Zimmer und Gastgeber waren bis auf eine Ausnahme super, die Städte wirklich sehenswert: Jena, Naumburg, Bernburg, naja Stassfurt und Halberstadt.

Anreise

Aber beginnen wir mit unserer Anreise zum höchsten Bahnhof Thüringens. Die ist nämlich mal wieder nicht

ganz unkompliziert, ähnlich der Anreise nach Eisfeld zur Werra-Tour 2008. Ost-West-Verbindungen waren noch nie Deutschlands Stärke, mal abgesehen von den Aufmarschtrassen, die einst im Zuge von Kriegsvorbereitungen angelegt worden sind. Für uns geht es jedenfalls sehr winkelig ostwärts nach Hannover, südwärts nach Göttingen, ostwärts Richtung Gotha und Erfurt, von dort wieder westlich und irgendwie kreuz und quer nach Grimmendorf. Von dort gelangen wir dann endlich hinauf nach Neuhaus. Auf den letzten beiden Etappen mit der STB (Süd-Thüringen-Bahn) haben wir 43 mal gehalten, auf der ganzen Strecke 73 mal. Das macht bei einer Gesamtfahrzeit von 7h 48 min alle 7 Minuten ein Halt!!! Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag immerhin noch bei fast 50 km/h!!! Moderne Zeiten! Ach ja, hinzu kommen noch 1 h 44 min Umsteigezeiten. Aber wir hätten ja auch 3 Stunden Fahrzeit sparen können! Dann hätten wir nur den annähernd doppelten Fahrpreis bezahlen müssen für Verbindungen mit IC-Anteil. Und wären dann auch noch zwei Fahrradstellplätze frei gewesen?

Auf der letzten Etappe hinauf nach Neuhaus ist ein interessantes Phänomen zu beobachten, dem wir erst nach einiger Zeit auf die Spur gekommen sind. Bei jedem Halt wechselt unsere Sitznachbarin die Seite und der Lokführer spaziert von einem Ende des Zuges zum anderen. Das kommt daher: In den angefahrenen Orten ist kein Platz für eine weiterführende Schleife. Die Ortschaften liegen jeweils oben in einem Bergtal, so

dass die Bahn auf dem einen Gleis respektive auf einer Talseite hinein und auf einem anderen wieder hinaus fahren muss. So arbeitet sie sich von Taleinschnitt zu Taleinschnitt, bis sie endlich die Höhe des Thüringer Waldes erklommen und Neuhaus erreicht hat. Spannend wird es, als wir mitten in einem Gewitter und bei Platzregen zweimal kurz nach der Anfahrt ruckartig gestoppt werden. Nach einem kurzen Telefonat des Zugführers geht es dann zum Glück jedes Mal weiter.

In Neuhaus angekommen schüttet es immer noch wie aus Gießkannen. Also schnell auf die Räder, die Richtung bestimmt, und ab zum Übernachtungsquartier in den Gasthof Bayrischer Krug. Zum Glück ist es nicht weit. Wie schön, dass es dort auch warmes Essen gibt. So brauchen wir das Haus bei dem Schmuddelwetter an diesem Abend nicht mehr zu verlassen. Fazit: Anstrengende aber interessante Anreise, unfreundlicher Empfang, unfreundliche Bedienung, gutes Essen, gutes Zimmer: ergibt insgesamt eine positive Bilanz. Gute Nacht dann und bis morgen.

Neuhaus - Jena

Am nächsten Morgen die gleiche mürrische Bedienung. Dafür empfängt uns draußen strahlender Sonnenschein. Herrlich! Und es warten 700 Höhenmeter auf der Etappe bis Bad Blankenburg darauf, von uns abwärts (!) unter die Räder genommen zu werden. Letztendlich geht es dann viel zu schnell. Ruckzug sind wir beim ersten Zwischenstopp an der Talstation



Oberweißbacher Bergbahn verlässt die Talstation

on der Oberweißbacher Bergbahn. Hier fahren dem Hang angepasste Triebwagen direkt den Berg hinauf. Eine Variante fährt auf speziellen Untergestellen, um oben angekommen das Untergestell zu verlassen und auf der Hochebene als normaler Triebwagen weiter zu fahren.

Nach dieser informativen und dank Kaffee ermunternden Pause fahren wir erst einmal die Straße weiter hinunter, um uns im nächsten Ort von einem wild gewordenen Autofahrer Prügel androhen zu lassen. Er hatte uns an einer Ausfahrt übersehen und meine erschrockene Reaktion offensichtlich missverstanden. Komisch an der Situation war nur, dass er über seinem Ärger nicht kapiert hatte, dass die Straße talwärts wegen Bauarbeiten gesperrt war. Wir biegen in den

Neue Modelle 2014 schon da!

- CANNONDALE: Super Preis-Leistung, wegweisende Technik und perfektes Design!
- FAHRRADMANIFAKTUR: Geklettertes Unterstufenrohr durch dezentes Design mit hoher Funktionalität!
- MAXCYCLES: Leichtbau made in Germany! Jetzt auch mit Bike-Konfigurator!
- DIAMANT: Hohe Qualität, niedriger Preis und jetzt noch schöner!

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

MAXCYCLES
LEICHTBAU SEIT 1991

Diamond

BLUSCHKE

Radel Bluschke

Beurger Straße 244
49082 Osnabrück
Tel. 0541-53370
Fax 0541-55270

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 11 - 18:30 Uhr
Sa. 9 - 14 Uhr



Naumburger Dom (Kreuzworträtsel-Rater: Stifterfigur?)

Schwarzatal-Radweg ein, er muss umkehren (hihi).

Bad Blankenburg empfängt uns mit Hauptverkehrsstraßen, die wir zum Glück bald wieder verlassen können, um nach diversen Schleifen und Windungen durch das ehemalige Chemie-Kombinat, heute BASF, an die Saale zu gelangen, die uns rasch nach Rudolstadt leitet. Aber gleich sollen wir sie wieder verlassen, um den rechten Talhang zu erklimmen. Nicht mit uns. Wir suchen uns einen Weg in Flussnähe. In Catharinau können wir wieder die Fluss-Seite wechseln, um den weiteren Anstiegen in Kolkwitz und zur Weissenburg hinauf zu entgehen. In Zeutsch nehmen wir aus selbigem Grunde die Bahn bis Kahla. In Kahla ist es dann etwas schwierig, wieder den Einstieg in den Saale-Radweg zu finden, der hier auf der anderen Seite des Flusses am Hang entlang verläuft. Aber ein ortskundiger Zeitgenosse gibt uns den Tipp, über die Bahn dem Weg Richtung Saale zu folgen. Auf diese Weise gelangen wir zu einem Steg, der uns mit Stufen auf beiden Seiten seine Zweckbestimmung als Wanderweg deutlich vor die Räder legt. Anschließend geht es

Gegensätze: Plattenbauten in Lobeda -West (Jena) und im Hintergrund die Ruine der Lobdeburg



dann noch steil auf einem Trampelpfad den Hang hinauf. Doch oben angekommen ist der mühselige Weg dorthin schnell vergessen, sobald die Räder wieder rollen.

Weiter flussabwärts treffen wir auf die Gaststätte Helenenstein am Sportplatz. Wir werden freundlich empfangen, Es gibt auch tagsüber warme Gerichte, nicht wie so oft : „Essen ist aus“ oder „Warmes Essen in Deutschland nur von 12 bis 14 Uhr!“. Der Biergarten ist großzügig angelegt. Hier soll und darf man gern draußen sitzen. Leider hat auch diese Wirtsleute das Hochwasser im Juni 2013 erwischt, aber das Wasser stieg nur bis an die Stufen des Eingangs.

Von hier bis Jena ist es dann nur noch ein Katzensprung. Die Stadt empfängt uns mit Blick auf Lobeda-West und die Ruine der Lobdeburg. Wie eine Wand ragen die Plattenbauten vor uns auf, davor die Autobahn, die hier auf einer vielbogigen Brücke die Saale quert. Danach verschwindet sie in einem Tunnel unter einem künstlich angelegten Hügel. Die Radwege sind hervorragend ausgebaut, breit, glatt, ansprechend geführt und gut ausgeschildert. Im Nu haben wir die Innenstadt erreicht. Hier wird es etwas unübersichtlich. Doch nach kleinen Umwegen und freundlichen Auskünften haben wir unser Quartier bald erreicht. Der Adria-Grill liegt direkt an der Saale. Zehn Minuten schöner Fußweg an der Saale entlang bringen uns kurz darauf wieder in die Innenstadt.

Jena - Naumburg

Der nächste Morgen begrüßt uns mit grauen Wolken und Nieselregen. Arme Männer, müssen sie doch heute hinaus mit Bollerwagen und Musik. Es ist Männertag, wie Vatertag/Himmelfahrt hier genannt wird. Doch die meisten lassen sich vom Regen nicht abhalten. Außerdem klart es nach zwei Stunden wieder auf,

so dass wir neben den nun häufigeren Anstiegen nicht auch noch mit dem Regen kämpfen müssen. Für diesen Tag sind daher aus gutem Grund nur 50 km angepeilt.

Wir haben bereits einen Großteil der Strecke hinter uns, als wir bemerken, dass sich im Tal hinter uns dicke dunkelgraue Wolken zusammenballen und uns verfolgen. Zum Glück tauchen just in dem Moment die Saalhäuser Weinstuben auf. Wir halten uns trotz Sonne nicht lange draußen auf, sondern suchen lieber gleich einen Platz im Restaurant. Andere sind da sorgloser, müssen uns aber nach kurzer Zeit folgen, denn draußen bricht nun ein heftiges Gewitter mit Platzregen los. Bei dieser Gelegenheit entstand übrigens auch das Foto, dass das Titelblatt des letzten Kettenblatt

zierte. Doch so schnell wie es aufzog, löst sich das Gewitter auch wieder auf. Die Wolken ziehen nach Norden ab. Bei stahlendem Sonnenschein schwingen wir uns wieder auf die Räder und erreichen nach kurzer Fahrt Naumburg.

Auch unsere heutige Unterkunft liegt mitten im Zentrum. Zum Alten Krug war früher eine Lederwarenfabrik. Seine Besitzerin hat alles getan, damit einem der Aufenthalt angenehm in Erinnerung bleibt. Die Räder sind sicher untergebracht, die Zimmer modern und schön eingerichtet. Die Gaststube ist urig, das Essen gut und bezahlbar. Im Sommer lässt es sich außerdem gut im Biergarten in der Grünanlage vor dem Haus aushalten. Und Naumburgs Wahrzeichen, der Dom, liegt gleich um die Ecke.

Naumburg - Bernburg

Unsere heutige Etappe ist um einiges länger, wird aber wieder durch Bahneinlagen verkürzt. Vor Merseburg weichen wir von der Route ab, fahren dann mit dem Zug nach Halle und von dort nach einem kurzen Abstecher in die Stadt weiter bis Könnern. Wir vermeiden dadurch die Fahrt durch Industriereviere und langwierige Großstadtpassagen, leider auch die landschaftlich interessante aber schwierige Strecke an Rothenburg/Saale vorbei. Aber alles geht eben nicht in vier Tagen.

Von Könnern aus rollen die Räder fast von allein bergab zurück an die Saale. Der Weg, erst neu und sehr schön angelegt, nimmt bald die unterschiedlichsten Formen an: Pfützenparcours, falsch verlegte und dadurch rübelige Kunststoff-Stegplatten und diverse Pflasterungen stellen hohe Ansprüche an die fahrerischen



Jentower aus DDR-Zeiten: Naja, weiß man wenigstens, wie man die Stadtmitte findet!

Fertigkeiten. Ältere E-Biker tun sich hier schwer, wo es mal nicht so glatt geht, wie sie es erwarten.

In Alsleben überqueren wir wieder einmal die Saale und landen nach kurzer Fahrt durch die Stadt im Hof von Bauers Radscheune direkt am Saale-Radweg. Hier muss man einfach einen Zwischenstopp einlegen und einkehren. Es gibt Köstritzer mit echter roter „DDR“-Fassbrause (nicht die nachgemachte von einer bekannten Bierfabrik). Super lecker und gut gegen den Radlerdurst, und das Richtige zum Anstoßen auf den Geburtstag meiner Frau. Wenn man Glück hat, sind die Besitzer anwesend und man kann sie ein wenig ausfragen über ihre Fahrradreise 1999/2000. Ihre Route findet man an der Hofmauer aufgemalt. 16 Monate



Wir machen unsere Energie selbst!

Ihre Beteiligung mit einem Geschäftsanteil an unserer Genossenschaft trägt dazu bei, die Region Osnabrück mit erneuerbarer Energie zu versorgen, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern und die mit der Energieversorgung verbundene Wertschöpfung im Osnabrücker Land zu halten.

Infos unter: www.nwerk-eg.de

nWERK
Natürliche Energie | Region Osnabrück



Bauers Radscheune in Alsleben direkt am Saale-Radweg: Einfach gut!

waren sie unterwegs bis in den Himalaya und bis auf über 5000 m Höhe. Zum Glück blieben auch sie von dem Hochwasser im Juni 2013 weitestgehend verschont.

Nicht weit hinter Alsleben grüßt von weitem das eindrucksvolle Renaissanceschloss Plötzkau. Von da ist es dann nicht mehr weit bis zu unserem nächsten Etappenziel Bernburg. Hier gibt es zwei Zentren, die untere Altstadt an der Saale, die dann auch stark vom Hochwasser betroffen war, und die obere mit der Burg. Hier schieben wir erst einmal hinauf, nicht ahnend, dass wir damit genau auf unsere Unterkunft zu steuern, die Pension Barth in der Käthe-Kollwitz-Straße. Da wussten wir auch noch nicht, dass es zum Geburtstag ein kostenloses Konzert am Abend geben wird. Da werden wir nämlich von lauter Musik angelockt und schlendern neugierig zur Marktbrücke hinunter. Von der Brücke aus können wir zwei Musikern zuhören und -sehen, die im Garten des ‚Maximus‘ ihrem Publikum mit zum Teil ins Komische abgewandelten Stimmungsliedern kräftig einheizen.

Bernburg - Halberstadt

Am nächsten Tag folgen wir der Saale nur noch ein kurzes Stück, um sie bei Nienburg zu verlassen und entlang der hier mündenden Bode westwärts zu fahren. Der Bode-Radweg, zum Teil streckengleich mit dem Europaradweg R1, erweist sich als gut ausgebaut, jedenfalls bis Stassfurt. Im Ort fehlen mal wieder Schilder. Aber wenn man sich an die Bode hält,

Schafe auf unserem Schleichweg nach Merseburg



kommt man auch so gut durch. Hinter Stassfurt zweigt der R1 Richtung Harz ab. Die Beschilderung bleibt lückenhaft. Die Wege sind zum Teil sehr romantisch: Gut zu befahrende Schotterpisten direkt am Wasser und unter großen Bäumen. Mal geht es am Mühlgraben entlang, mal an der Bode, dann durch das sehenswerte Städtchen Egeln mit Wasserschloss,

ab Etgersleben auch mal an einer Landesstraße ohne Radweg. Dann gibt es noch ein Stückchen Radweg an der Bode bis zum Bahnhof Hadmersleben. Hier ist endgültig Schluss. Es folgen Straße, Feldweg, Kopfsteinpflaster. Ab Oschersleben haben wir dann die Nase voll und nehmen die Bahn bis Halberstadt.

Es steckt also noch Entwicklungspotential im Bode-Ländchen. Abgesehen von dem fehlenden Stück bis Halberstadt wäre ab Oschersleben auch eine schnelle Verbindung (46 km) mit geringen Steigungen gut vorstellbar auf der alten Bahntrasse entlang des Großen



Blick zurück Schloss Hohenerxleben am Bode-Radweg

Grabens bis an die Oker in Börßum, von hier nördlich weiter nach Wolfenbüttel und Braunschweig, westlich nach Salzgitter, Peine oder Hannover.

Halberstadt hinterlässt einen zwespältigen Eindruck. Einerseits unbedingt sehenswert im Altstadtbereich, andererseits spürt man auch die „Strukturschwäche“ der Region: Wenig Gastronomie, leere Straßen am Abend. In einer Pizzeria sind wir die einzigen Gäste. Sehr schön dagegen unsere Pension „Am Burchardikloster“.

Ach ja, zum ältesten Bahnhof Deutschlands sind wir dann am nächsten Morgen bei einsetzendem Regen mit dem Harz-Elbe-Express (HEX) gefahren.

Fazit

Aufgrund des langen Winters fehlte uns wie sicher

vielen anderen auch ein gutes Stück Kondition. Außerdem hat sich die Tour in Abschnitten an der Saale als schwerer heraus gestellt als erwartet. Zum Ausgleich haben wir daher kleinere Bahn-Etappen eingeschoben. Dank an die DB!

Eher spannend waren die zahlreichen Umwege auf dem letzten Abschnitt an der Bode, die der zum Teil miserablen Auschilderung geschuldet sind. Wer auch immer dafür verantwortlich ist, Schuld ist zu einem erheblichen Teil auch der Vandalismus der Schilderklauer, -zerbrecher, -beschmierer!!! Dann hat uns auch noch die Karte eines bekannten Verlages mit dem Richtungsbestimmer im Namen bessere Wegeverhältnisse vorgegaukelt als wir schließlich vorgefunden haben: 8 Kilometer Pflützen mit halben Hausdächern darin in Form von Dachpfannen-Brocken, außerdem Kopfsteinpflaster vom Feinsten. Zerfahrene Wegränder verhindern jede Ausweichmöglichkeit. Hier fehlen offensichtlich Kontaktpersonen vor Ort, die den Verlag mit realen aktuellen Hinweisen versorgen.

Wie sich bei der Recherche zuhause herausstellt hat, endet der Boderadweg offiziell am Bahnhof Hadmersleben. Auf der Karte dieses Verlages (aber auch auf der OpenStreetMap) war die Strecke nach Oschersleben ebenfalls noch als Boderadweg mit dem entsprechenden Logo gekennzeichnet. Solche Patzer lassen ein an sich gutes und ganz Deutschland abdeckendes Kartenwerk in zweifelhaftem Licht erscheinen. Die ADFC-Regionalkarten sind da wesentlich zuverlässiger, decken aber leider nicht das ganze Land ab.

Sei's drum, mit solchen Unzulänglichkeiten muss man als Tourenradler leben. Uns hat unsere kleine Fahrradreise jedenfalls sehr viel Spaß gemacht. Die beschriebenen kleinen Ärgernisse sowie die Strapazen einzelner Abschnitte sind schnell vergessen, zumal Zimmer und Gastgeber fast durchweg super waren,



Dom und Martinikirche in Halberstadt

und die Städte, die wir durchfahren haben - Jena, Naumburg, Bernburg oder Halberstadt - wirklich sehenswert.

Es ist eine Tour, die man auch gut mit einer Gruppe fahren könnte, wären da nicht die Unwägbarkeiten der Bahnreise. In den kleinen STB-Triebwagen kommt man mit 6 Teilnehmern schon an die Grenzen der Transportkapazitäten.

Karten

- bikeline „Saale-Radweg“ (Esterbauer Verlag)
- Kompass Fahrradkarte „Elm-Helmstedt-Halberstadt“
- ADFC Regionalkarten „Magedeburg“ und „Braunschweig“ (BVA)
- Rad- und Wanderkarten „Bodetal-Selketal“, „Braunschweig-Helmstedt“, „Halberstadt“, „Elbe-Saale-Bode“ (Publicpress Verlag)

Mehr Fotos und Infos auf der Website des Autors : www.fahr-rad-os.de (->Radtouren, ->Saale 2013)



Der Osnabrücker „Masterplan 100% Klimaschutz“

Was ist das eigentlich? Und was hat er mit dem Fahrradverkehr zu tun?

Ab und zu taucht der Name in der Zeitung auf, aber so richtig präsent ist er noch nicht in den Köpfen – der „Masterplan 100% Klimaschutz“. Das Allermeiste spielt sich momentan noch hinter den Kulissen ab, die Verwaltung und ein bürgerschaftlicher Beirat arbeiten intensiv, die breite Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der Stadtgesellschaft wird bald starten. Die Osnabrücker Klimaallianz (O.K.), zu der ja auch der ADFC gehört, hat eine aktive Rolle im Masterplan. Warum ist der uns so wichtig?

Ziele und Masterplanregion

Der „Masterplan 100% Klimaschutz“ ist sehr mutig und ambitioniert. Die Zielmarken wurden vom Bundesministerium für Umweltschutz (BMU) vorgegeben: 95% CO²-Reduktion und Halbierung des Energiebedarfes bis 2050 (im Vergleich zu 1990). Alle Städte und Landkreise, die sich auf diese Ziele festlegen wollten, konnten sich 2011 für das Förderprogramm bewerben. Osnabrück gehören zu den 19 Städten bzw. Regionen in Deutschland, die 2012 den Zuschlag bekommen haben. Und als bundesweit größte Masterplanregion sind Osnabrück, der Landkreis Osnabrück, die Stadt Rheine und der Kreis Steinfurt verpflichtet, eng zu kooperieren. Das hat Modellcharakter: Wie Osnabrück gemeinsam mit der Region 95% CO²-Reduktion erreichen kann, wird gespannt beobachtet.

Konkrete Effekte des Masterplans

Allein die Tatsache, dass sich alle Parteien im Osnabrücker Stadtrat auf verbindliche Ziele festgelegt haben und jetzt auch verpflichtet sind, konkrete Zwischenziele und Wege dorthin zu entwickeln, ist ein Riesenschritt vorwärts. Denn jetzt können alle städtischen Planungen auf den Prüfstand gestellt werden, um festzustellen, ob sie tatsächlich positiv für das Klimaschutzziel sind.

Der zweite Effekt des Förderprogramms ist, dass die Stadt jetzt für vier Jahre mehr Geld hat, um fundiert zu planen, wie die Masterplanziele erreichbar sind. Konkrete Pläne betreffen die Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien, eine erhebliche Energieeinsparung, eine Mobilitätswende, Bildungsinitiativen für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit und vieles mehr. Die Masterplan-Managerin, Frau Rademacher, koordiniert im Fachbereich Umwelt und Klimaschutz sämtliche Aktivitäten inkl. Gutachten, die klären sollen, welche Klimaschutzmaßnahmen wie viel CO²-Ersparnis bringen.

Eine dritte positive und unserer Meinung nach entscheidende Wirkung wird sein, dass die Zusammen-

arbeit von Stadtrat, Stadtverwaltung, Wirtschaft und bürgerschaftlichen Akteuren noch intensiver und transparenter wird. Es entstehen Strukturen, die auf jahrelanger Zusammenarbeit aufbauen, die nun aber aktiver vernetzt, verbindlicher und damit „nachhaltiger“ arbeiten. Immerhin geht es ja um Ziele für bis zu 50 Jahre.

Der Masterplanbeirat ...

Ein Masterplanbeirat, zu dem auch die O.K. gehört, berät Verwaltung und Stadtrat unabhängig und soll die Öffentlichkeitsbeteiligung fördern. Im Masterplanbeirat sind die umwelt- und energiepolitisch aktiven Vereine und Verbände vertreten, die Osnabrücker Klimaallianz (O.K.) als Bündnis von 15 Organisationen (inkl. ADFC), die Stadtwerke Osnabrück, Vertreter der großen Osnabrücker Unternehmen, die IHK, die Genossenschaft für Erneuerbare Energien „nwerk“, die Handwerkskammer, die Sparkasse und weitere Akteure z.B. aus Wissenschaft und Kirchen sowie (ohne Stimmrecht, damit der Beirat unabhängig bleibt) VertreterInnen der Verwaltung und Politik. Der Beirat wird aus erster Hand informiert und formuliert seine Empfehlungen gegenüber Rat und Verwaltung. Er regt die Bildung von Arbeitsgruppen (AGs) aus vielen Vereinen, Initiativen, Organisationen (wie dem ADFC) und aktiven BürgerInnen zu wichtigen Themen an, um Projekte für Klimaschutz zu entwickeln und umzusetzen.

... und das Beiratsteam Mobilität

Dazu hat der Beirat sich in thematische Teams aufgeteilt. Das Team Mobilität ist bereits gestartet. Teemaufgabe ist es, Empfehlungen des Beirats zu allen klimarelevanten Bereichen des Verkehrs vorzubereiten, bestehende Initiativen zu vernetzen und überall dort, wo es nötig ist, die Bildung von AGs zu fördern. Das große Ziel ist es, dass durch Veränderungen im Verkehr (Mobilitätswende) ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Masterplanziele geschaffen werden kann. Das betrifft die Verkehrspläne, die im Baudezernat entwickelt werden, die Investitionen, die die Stadtwerke und die OPG planen, die Beschlüsse, die im Stadtrat anstehen, die Kampagnen für Radverkehr der Stadtverwaltung („Osnabrück sattelt auf“), die Anregungen und Aktivitäten von O.K., VCD, ADFC, NABU, Verbraucherzentrale, BI gegen die Westumgehung, Stadtbahninitiative, Arbeitsgruppen an Hochschule, Universität und Schulen.

Was ist klimafreundliche, solidarische Mobilität?

Denn eine andere, klimafreundliche und sozial verträgliche Mobilität ist eine große Herausforderung. Es gibt ja bereits den „Masterplan Mobilität 2010“. Dieser beschreibt Verbesserungen im Verkehrsbereich, die Osnabrück bis 2025 erreichen sollte. Aus Sicht der O.K. bringen diese Ziele allerdings in Hinblick auf Klimaschutz so gut wie nichts: 1% weniger CO²-Ausstoß als 2010, das ist wirklich nicht ausreichend. Die O.K. fordert deshalb, den Radverkehr-Anteil von 12% 2010 auf 25% 2020 und 35% 2050 anzuheben und im Gegenzug dazu den motorisierten Individualverkehr von 52% über 40% auf 25% zu reduzieren. Entsprechend muss auch der Anteil des ÖPNV dann deutlich erhöht werden. Die O.K. und weitere 25 Organisationen haben dazu im Reader „Auf dem Weg zur Klimastadt“ ganz konkrete Vorschläge gemacht. Nach unseren Berechnungen könnte das im Mobilitätsbereich eine CO²-Einsparung von 18% bis 2020 und von 44% bis 2050 (im Vergleich zu 2010) bedeuten – ein großer Schritt nicht unbedingt für die gesamte Menschheit, aber für den Klimaschutz in Osnabrück!

Aktiv werden

Das Ganze kann nur klappen, wenn noch viel mehr Leute aktiv werden – z.B. über Mitarbeit in den oben genannten Vereinen und Initiativen, die glücklich

über mehr Aktive wären und gerne auch bei der Osnabrücker Klimaallianz. Alle Gruppen und Organisationen (wie der ADFC), die zu Mobilität arbeiten, sind eingeladen, zum Beiratsteam Mobilität Kontakt aufzunehmen, die Kontaktadressen der Beiratsteams werden demnächst bekannt gemacht. Ein guter Einstieg in die Osnabrücker-Aktiven-Szene ist sicherlich die Lektüre unseres attraktiven Readers „Auf dem Weg zur Klimastadt“. Sie können ihn gegen eine Spende im Aktionszentrum 3. Welt in der Bierstraße erhalten – und auf unserer Homepage schon mal reinschnuppern!

Die Osnabrücker Klimaallianz (O.K.):

Homepage und Kontakt: www.osnabruecker-klimaallianz.de

Reader „Auf dem Weg zur Klimastadt“ - Infos und PDF-Download: <http://www.osnabruecker-klimaallianz.de/klimastadtreader/>

Renate Heise von der O.K.

Große Auswahl an 2014er Modellen

Scott • Raleigh • Winora • Maxcycles • Staiger



Besuchen Sie unseren **SPECIALIZED** Elite Shop

Osnabrücker Str. 17 – 49176 Hilter

Telefon 05424-39063

www.radsport-schriewer.de info@radsport-schriewer.de

RAVELOS - In die Jahre gekommen?

Leicht subjektive Negativ-‘Erfahrungen’ mit dem System

Die etwas maroden Wegweiser auf dem Titelbild lassen Schlimmeres erwarten als man tatsächlich vorfindet. Nein, das soll hier keine negative Darstellung des Radverkehrs-Leitsystems Osnabrück (RAVELOS) werden - es ist an sich hervorragend und wegweisend - aber vielleicht eine Mahnung, dass man sich auf den Lorbeeren einer einmal gemachten Auschilderung nicht ausruhen darf. Außerdem beziehen sich die Ausführungen nicht auf das Stadtgebiet von Osnabrück.

Wenn hier Beisiele aus dem Nordkreis angeführt werden, liegt das nicht an dem besonders schlechten Zustand dort, sondern an den subjektiven ‚Erfahrungen‘ des Autors. In der Tat sind gerade im Nordkreis die Samtgemeinden dabei, RAVELOS nach und nach auf den neuesten Stand zu bringen, sobald und soweit es die Kapazitäten der Bauhöfe erlauben.

Dennoch, Mängel sollen nicht verschwiegen werden und sollten so nicht vorkommen. An dem gezeigten Wegweiser wie noch an einem weiteren in Bersenbrück fehlten die Schilder, die nach Osnabrück zeigen. Sie sind offensichtlich gezieltem Vandalismus zum Opfer gefallen. Hat sich hier jemand so sehr geärgert

über fehlende Ausschilderung bei Wegesperrungen?

Auf unserer Rücktour nach Osnabrück vom Urlaub an der Nordsee ist uns nämlich im Gebiet der Gemeinde Badbergen aufgefallen, dass es keine Umleitung für Radfahrer an den Stellen gibt, an denen die touristischen Haupttrouten (Artland-Route, NWB-Tour etc.) durch die Trasse der Umgehungsstraße unterbrochen werden!!! Wir sind als Osnabrücker einigermaßen ortskundig und konnten uns behelfen. Was ist aber mit ortsfremden Radfahrern? Nicht wenige verlassen sich auf die Beschilderung, haben wenn überhaupt nur unzureichendes Kartenmaterial dabei. Auf unseren Hinweis hin erhielten wir umgehend Antwort: „...herzlichen Dank für Ihren wichtigen Hinweis, den ich an die zuständigen Dienststellen weiterleitet habe. Die Gemeinde Badbergen wird in Abstimmung mit den lokalen Ansprechpartnern und dem Zweckverband Hasetal eine entsprechende Beschilderung veranlassen.“ so Herr Gramann von der Samtgemeinde Artland. Es müsste also inzwischen eine Umleitung geben (?), da sich inzwischen auch Frau Özlem Koc, Projektleiterin Radtourismus und Infrastruktur des



Zweirad Kluger

VSF. 1. für Mensch und Rad
Mitglied

nach Ladenerweiterung mehr Platz für aussergewöhnliche Fahrräder

Natruper Str. 197, Osnabrück
www.zweirad-kluger.de 0541-9707053



**Wir führen
Christiania Bikes!
Wir beraten Sie gerne**

Tourismusverbandes Osnabrücker Land, der Sache angenommen hat: „Über die Baustelle in der Samtgemeinde Artland wurden wir leider nicht frühzeitig informiert. Die NordWestBahn-Tour muss im Bereich der Baustelle umgelegt werden, da nach den Bauarbeiten die Rahrstraße nicht mehr durchgängig befahrbar sein wird (auf beiden Seiten werden Sackgassen entstehen). Vielen Dank, dass Sie uns darauf aufmerksam gemacht haben.“ Warum geschieht erst etwas, wenn ein ADFC-Mitglied auf der Rückfahrt vom Urlaub zufällig dort vorbeikommt?

Es geht auch anders: Im sonst eher für Radtouristen sparsam ausgeschilderten Landkreis Cloppenburg war die Umleitungsstrecke wegen Sperrung der Kreisstraße nach Lüsche mit großen gelben Fahrradwegweisern hervorragend ausgeschildert. Ähnliches auch im Kreis Friesland wegen Deichbauarbeiten. Nebenbei bemerkt: Durch die Umgehungsstraße wird die für den Radverkehr so wichtige Rahrstraße, die die Radfahrer aus dem Zentrum von Badbergen südwärts weiterleitet, zur Sackgasse.



Im weiteren Verlauf der Tour war in Bersenbrück die Durchfahrt an der Mühle gesperrt. Auch hier die Sperrung direkt vor der Mühlenbrücke, kein Umleitungsschild

Musterbeispiel aus Ostfriesland. Hier weiß man schon vorher, wo es lang geht, und kann sich an der Kreuzung auf den Verkehr konzentrieren



Hier ist der Wegweiser nach Osnabrück abgebrochen, gesehen an zwei Stellen in Bersenbrück

vorher! Es ist zu hoffen, dass man aus Anlass des Reggae-Festivals eine bessere Lösung anzubieten hatte.

Auch einem anderen Problem könnte man beikommen: Den durch Witterungseinflüsse beeinträchtigten Wegweisern - wer hat sie nicht schon gesehen: Wegweiser, die sich wie Windmühlenflügel im Wind gedreht haben, und nun zum Beispiel statt nach Bissendorf nach Schleddehausen zeigen - durch Wegewarte, die die Wegweisung kontrollieren und bei Bedarf Schilder direkt während der Befahrung der Strecke reinigen, fehlende oder beschädigte Wegweiser notieren, verdrehte Wegweiser richten. Am Emsradweg gibt es sie bereits. So sollte es auf den Haupttrouten überall sein. Man kann es doch nicht zufällig daherkommenden Radfahrern überlassen, Mängel zu notieren, und von ihnen erwarten, dass sie dann auch noch wissen, an welche Stelle sie sich wenden müssen.

Insofern ist der Wegweiser in Bersenbrück eben doch typisch für den Zustand des RAVELOS. Es ist etwas in die Jahre gekommen. Entscheidungen sind gefragt, wie man ein solches System effektiver pflegt und auf dem Laufenden hält.

Sehen, erleben & genießen!
 Erlebnisreiche Bus- und Fahrradreisen mit erstklassigem Service

Thiesing Reisen · Industriestraße 16-18 · 49191 Belm **THIESING REISEN**
 Telefon 0 54 06/20 20 · www.thiesing-reisen.de

4. Artland

Bicycle Music Festival

Mit Strom aus Muskelkraft kann man Verstärker für ein Musikfestival betreiben! Und auch dann noch, wenn man vorher eine zünftige Fahrrad-Tour absolviert hat. Das beweisen das niedersächsische Städtchen Quakenbrück und Naturstrombegeisterte am Sonntag, dem 8. September 2013. Wie auch bei den drei Festivals zuvor wird bei der vierten Auflage dieser Kult-Veranstaltung eine große Schar Fahrrad- und Musikbegeisterte gemeinsam eine Fahrradtour durch's Artland unternehmen. Ab 11 Uhr trifft ist Treffen an der Kneipe „Kantine“ am Quakenbrücker Bahnhof. Eine bequeme Anreise ist also auch per Nordwestbahn möglich. Und gegen 12 Uhr wird los geradelt - Richtung Artland. Ca. 30 geführte Kilometer liegen dann vor den Fahrradfahrern. Damit die Fahrt nicht langweilig wird, erwarten die Teilnehmer unterwegs einige kulturelle Überraschungen. Im „Karbarosa“ in Menslage wird zudem auf etwa der Hälfte der Tour eine erholsame Rast eingeschoben, damit die Fahrt nicht in Sport ausartet. So gegen 17 Uhr werden die Tour-Teilnehmer an der „Kantine“ zurück erwartet, wo der Tag mit „Grill & Chill“ ausklingen wird - eben mit chilliger Live-Musik (Lounge Jazz bis Folk Rock) bis zum Sonnenuntergang und mit Saftigem vom Grill. Der Strom für die Verstärker kommt dabei nicht etwa aus dem Kraftwerk Lingen oder von anderswo aus der Steckdose, sondern von vier speziell ausgerüsteten Fahrrädern. Ein weiterer Höhepunkt des Abends wird die Aufführung des Kult-Fahrradfilms „Ginger Ninjas ride Mexico“ sein, der nach Sonnenuntergang exklusiv in Quakenbrück gezeigt wird.

Das 4. Artland Bicycle Music Festival will mit Originalität für eine bessere Umwelt werben. Das haben auch die Juroren honoriert, die 2012 den Deutschen Fahrradpreis vergaben. Hier gehörte das Artland Bicycle Music Festival unter knapp 100 Bewerbern zu den drei Nominierten und wurde am Schluss ehrenvoller Zweiter. Wer am 8. September 2013 also mitradelt, wird einen schönen Tag im Artland erleben - mit guter Live-Musik und interessanten Menschen!

Die Daten noch einmal zusammen gefasst:

11 Uhr Treff mit Fahrrädern an der „Kantine“ Quakenbrück, Am Bahnhof 5, D-49610 Quakenbrück
12 Uhr Abfahrt zur Fahrradtour durch das Artland
13:30 Uhr Mittagspause im „Karbarosa“ in Menslage
ca. 17:00 Rückkehr zur Kantine und „Grill & Chill“-Ausklang mit Live-Musik und Filmvorführung bis in den Abend hinein

www.artland-bicycle-music-festival.de

www.facebook.com/artland.bicycle.music.festival

I RIDE MY BIKE!!!



4. ARTLAND BICYCLE MUSIC
FESTIVAL 08.

- AB 12:00 GROSSE FAHRT
- AB 17:00 GRILL & CHILL

Dorothee Krezmar & Kurt Beutler

Raid Nomaden

In 10 Jahren um die Welt



10 Jahre lang radelten Dorothee Krezmar und Kurt Beutler kreuz und quer um den Globus und legten dabei 160.000 km zurück.

Für sie ist das Fahrrad das ideale Reisemittel, um sich Fremden Kulturen und Menschen zu nähern. Auf ihrer Odyssee lernten sie eine viel bessere Welt kennen als die von den Medien gezeichneten.

Davon berichten sie in einer Multimediale-Schau am

www.reducespeed.de Unterwegs mit Reiserrädern von MTB Cycletech



Fr. 29.11.2013 um 19:30 Uhr
Haus der Jugend (kleiner Saal)

Große Gildewart 6 - 9
49074 Osnabrück

Eintritt: 9,- / 7,- Euro

Mit dem ADFC in der Schweiz

Eine Reise von 330 km Länge und mit 4500 m Höhe



Hochplateau vor La Chaux de Founds

Auch in diesem Jahr waren wir vom ADFC Osnabrück wieder gemeinsam mit dem ADFC Tübingen über Himmelfahrt in der Schweiz unterwegs. Es war diesmal etwas anstrengend, da auf den wunderschönen Strecken doch einige Höhenmeter zu überwinden waren. Die besonderen Schweiz-Kenntnisse des Tourenleiters Martin Jung sorgten dafür, dass die Tour wieder ein voller Erfolg wurde. Übernachtet wurde bei Bauern, die dem Verband „Schlaf im Stroh“ angehören.

Nach der Anreise in die Höhen

Nach der ausnahmsweise pannenfreien Anreise mit der Bahn ging es in Rheinfelden los. Wir folgten dem Rhein. Das Tagesziel war eine einsame Jurahöhe mit Quartier. Tag 2 war sehr anstrengend: Auf 80 km entlang des Jura-Hauptkammes standen 1.600 Höhenmeter auf dem Programm. Kurz vor Langenbruck, wo

*Steigung vor Langenbruck vor der Mittagsrast.
Zum Schluss musste jeder schieben*



wir zu Mittag einkehren wollten, gab es noch eine heftige Steigung, an der selbst Rennradler das Rad schoben. Das gab auch uns den Rest. Über Mittag konnten wir uns dann erholen. Abends zum Quartier hin wurde es wieder sehr heftig. Serpentina und extreme Steigungen galt es zu überwinden. Der Lohn war eine wunderschöne Atmosphäre auf einem Bergbauernhof.

Hervorragende Verpflegung

Am dritten Tag verzögerte sich der Aufbruch wegen des Regens etwas. Es ging dann auf flacheren Etappen am Chasseral vorbei. Mittags landeten wir einen Volltreffer: das Café OMEGA in einer ehemaligen Uhrenfabrik des Omegakonzerens. Wir wurden super bewirtet. Weiter ging's in der französischsprachigen Schweiz über wunderschöne Wege und mit Steigungen bis 15% nach La Chaux-de-Fonds. Hier erwartete uns ein Quartier auf 1058 Meter ü. NN. Der erste Eindruck war: „naja...“. Wir wurden aber sehr positiv überrascht. Durch den Kuhstall ging es zum Strohlager. Nachdem alle geduscht hatten, gab es ein fürstliches Abendessen mit Suppe und Biorindfleisch des Hofes. Alle waren begeistert. Das Menü hatte Sternekech-Niveau.

Picknick im Supermarkt

Tag 4 führte uns zum Mont Soleil (1289 m). Zu Mittag kam Regen auf. Wir wollten Picknick machen, hatten eingekauft, und auf die Frage, ob wir die Sitzcke im MIGROS-Markt nutzen dürften, sagten die Schweizer: „Selbstverständlich“. Sowas ist in der Schweiz recht unkompliziert. Wir brauchten hinterher nicht einmal zu feigen. Wegen des Wetters kürzten wir die Etappe etwas ab und erreichten Miecourt. Hier wurde gegrillt.

*Steigung vor La Chaux de Founds,
der höchsten Stadt der Schweiz*





Auf malerischen Straßen Richtung St. Ursanne



Im Strohlager (Miecourt)

Es gab hochwertige Wurst und schöne Salate. Den Abschluss bildete ein leckerer Caramell-Pudding.

Rückreise ohne Fahrradwagen

Am nächsten Morgen stand die Heimreise an. Es ging über französisches Gebiet nach Basel. Hier mussten wir feststellen, dass der Fahrradwagen nicht im Zug war. Es musste also improvisiert werden. Unsere Räder reisten dann in den Einstiegen der Wagen mit. Wir hatten ja Fahrkarten und Reservierungen, somit war die Bahn beförderungspflichtig.

Im nächsten Jahr wieder?

Die Tour war wieder ein voller Erfolg. Alles war vom Tourenleiter durch viel Vorarbeit vorbildlich organisiert. Man benötigt allerdings ein sehr gutes Rad mit guter Schaltung und muss selber ebenfalls bergfest sein. 2014 wird die Schweiz sicher wieder rufen. Die Schweiz ist auf jeden Fall ein lohnendes Ziel.

Felix Schürmann

QUALITÄT MIT BENEIDENS WERT

PEGASUS DAS FAHRRAD

RATON Radfahren Preis-Leistung TEST | Sehr Gut

PREMIO SL M

899,-
€ 699,-

Zweiradhaus Sprenger + Brünink

49134 Wallenhorst · Tel. 05407/ 39834
www.sprenger-bruenink.de

Mehr Fahrräder als Einwohner Meppener wurden zum Radverkehr befragt

Am 13. Juni 2013 wurde durch das Büro IST aus Schortens im Auftrag der Stadt Meppen eine Befragung von Passanten zum Radverkehr durchgeführt. Zusätzlich konnte man den Befragungsbogen aus dem Internet herunterladen und einsenden. Die Ergebnisse der Befragung gehen in den Verkehrsentwicklungsplan ein, der um ein separates Radverkehrskonzept vervollständigt wird. Die Befragung soll Hinweise geben auf mögliche Schwachstellen und weitere Verbesserungen. Unterstützt wird damit auch der Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Meppen, in dem der weiteren Förderung des Radverkehrs ein besonderes Gewicht zur Minderung der Treibhausgasemissionen in der Stadt Meppen beigemessen wird.

Insgesamt beteiligten sich fast 600 Personen an der Befragung (darunter 26 Touristen). In der etwa 35.000 Einwohner zählenden Stadt lässt dies auf ein bereits aktuell großes Interesse der Meppener Bevölkerung am Verkehrsmittel Fahrrad schließen.

Im ersten Teil des Fragebogens wurden allgemeine statistische Daten abgefragt, etwa, wie viele Fahrräder es pro Haushalt gibt oder für welche Zwecke das Fahrrad benutzt wird. In einem zweiten Teil wurde die Meinung der Meppener bezüglich bestimmter The-

matiken im Radverkehr abgefragt, zum Beispiel, ob es Konflikte mit dem Kfz-Verkehr gibt. Die Befragten konnten auch ihre eigene Meinung äußern oder auf Punkte hinweisen, die im Befragungsbogen bisher nicht angegeben wurden.

Einige Zwischenergebnisse

Im Durchschnittshaushalt leben 3,5 Personen, die über 1,7 Pkw und 4,2 Fahrräder verfügen. Allein die Tatsache, dass es mehr Fahrräder als Einwohner gibt, verdeutlicht den Stellenwert dieses Verkehrsmittels. Im Bundesdurchschnitt gibt es weniger Fahrräder als Personen. Mehr als 60 % der Befragten nutzen ihr Rad auch bei schlechtem Wetter, im Durchschnitt werden ca. 8 km pro Tag mit dem Rad zurückgelegt. Im Bundesdurchschnitt sind es unter 4 km, so dass sich in diesem relativ hohen Wert die Struktur der Stadt (Kernstadt mit außerhalb gelegenen Ortschaften) ablesen lässt.

Ca. 60 % der Befragten stimmen eher oder voll zu, dass Radfahren in Meppen Spaß macht. Diskussionspunkte waren die Hubbrücke oder fehlende Straßenbeleuchtungen, aber auch Fehlverhalten von Radfahrern und Kfz-Führern.



Die Elektro-Radel-Stube ... und mehr!



• Reparatur aller Marken	• Fahrrad und E-Bike-Vermietung
• Hol- und Bringdienst	• Inzahlungnahme
• kostenloser Lichtcheck	• Kinderräder und Anhänger
• große Auswahl an Zubehör	• immer ca. 70 E-Bikes auf Lager




Ihr Fachgeschäft mit exklusiver Auswahl · Inhaber Jörg Wewers

die 2radprofis · Bremer Str. 69 · 49191 Helm · Tel. 03496/9012 · www.die-2radprofis.de · info@die-2radprofis.de

Elektrofahrrad RALEIGH Leeds

- 7-Gang-Shimano-Schaltung
- Reichweite: bis 129 km
- Bremshebel: 4-finger comfort
- Sattel: Selle Royal Ariel/Nuvola, 2-cut
- Sattelstütze: Concept SL
- Lenker: Concept EX Metrostyle, Oversize
- Beleuchtung: B & M LYT Eco, LED, Standlicht, Schalter
- Rückleuchte: B & M Toplight Flat Safe, Sicherheitsrücklicht
- Akku: Impulse Li-Ion 36V/396 Wh



NUR
1.999,99

- ▶ **Ihr Elektroradspezialist in Venne**
- ▶ **Kostengünstiger Hol- und Bringdienst (ab 5,-€)**
- ▶ **Pannendienst**
- ▶ **Service auch für Fremdfabrikate**

Hunteburger Str. 14a • Venne
Telefon 0 54 76 / 91 98 63
radsport-schulz.de



RADSPORT - TREKINGRÄDER - CITYRÄDER

Touren und Termine

Sa. 7.9.2013

Bahntrassenradeln – sportlich

Die Tour ist schon einmal wegen des langen Winters ausgefallen und entfällt jetzt wieder, weil Münsterland und Bahntrassen mehrfach von anderen Tourenleitern befahren werden. Wir wollen ja niemand langweilen. Statt dessen:

An Hase und Wierau nach Bad Essen

Wir probieren mal die steigungsärmste Strecke nach Bad Essen aus. Auf dem Rückweg geht es direkt über den Wiehengebirgskamm. An dieser Stelle darf dann auch geschoben werden, sonst aber nicht! Mit Einkehr in Bad Essen in der Bäckerei Titgemeyer.

Tour für rein muskelbetriebene Fahrräder

Ulrich Grobe

Abfahrt: 10 Uhr

ADFC Geschäftsstelle Alte Synagogenstraße 2

ca. 60 km, 18/20 km/h, unterschiedliche Steigungen

Rückkehr gegen 15 Uhr

Sa. 7.9

Friedensradtour 2013 - DAHW Sponsorfahrt von Osnabrück nach Münster

Auf der Friedensreitertour nach Münster-Kinderhaus zum Lepramuseum.

Dort findet eine Abschlussgrillen statt.

Rücktransport der Räder mit einem LKW und Rückfahrt mit dem Bus

möglich. Anmeldungen bis zum 5.9.2013 unter 05409/4392 oder 05409/220

(Email: dug.raufhake@osnanet.de). Teilnahmegebühr: 10,- Euro. Spenden

für die Lepra- und Tuberkulosehilfe werden gerne angenommen.

Abfahrt: 8 Uhr Rathaus Osnabrück

ca. 16 Uhr Ankunft Münster-Kinderhaus

15/16 km/h, Steigungen

So. 8.9.2013

Zum 4. Artland Bicycle Festival

Kombinierte Bahn-/Radtour

Zünftige Fahrradtour durch das Artland mit „Grill & Chill“ und vielen kulturellen und musikalischen Überraschungen.

Kosten für die Bahnfahrt max. 13 Euro

Ansgar Hagemann

Treffen: 10 Uhr Altstadtbahnhof Osnabrück

ca. 30 km, 15 km/h, vereinzelt Steigungen

Rückkehr gegen 18 Uhr

Sa. 14.9.2013

Summer light -

Sommerabschluss tour des ADFC Osnabrück

An einem lauen Spätsommernachmittag mit alten und neuen Freunden bei einer sinnigen Tour vom Alltag entspannen und sich bei lecker Gegrilltem für den Rückweg stärken. Lasst Euch überraschen!

Eva Westerhaus

Abfahrt: 14 Uhr

ADFC Geschäftsstelle Alte Synagogenstraße 2

45 km, ca. 15 km/h, vereinzelt Steigungen

Rückkehr gegen 19:30 Uhr

So. 15.9.2013

Auf in den Süden!

Lengerich, Steinfurt, Rheine

Über den Teutoburger Wald geht es heute ins Münsterland zum sehenswerten Schloss in Burgsteinfurt.

Auf einer ehemaligen Bahntrasse fahren wir nach Rheine und von dort zurück mit der Bahn.

Eine Einkehr zur Mittagszeit im beschaulichen Borghorst ist geplant.

Martin Jung

Abfahrt: 9 Uhr

ADFC Geschäftsstelle, Alte Synagogenstraße 2

90 km, 17/18 km/h, vereinzelt Steigungen

So. 15.9.2013

Gesmolder Ansichten - Unterwegs mit Eva

Auf idyllischen Wegen die warmen Sonnenstrahlen des Altweibersommers genießen und bei einer Tasse duftenden Kaffees im Biocafe des Gesmolder Schlosses die Seele baumeln lassen.

Diesmal ohne scharfen und kalten Ostwind !!!

Eva Westerhaus

Abfahrt: 11:30 Uhr

ADFC Geschäftsstelle Alte Synagogenstr. 2

60 km, 17/18 km/h, vereinzelt Steigungen

Rückkehr gegen 17:30 Uhr



Sa. 21.9.2013

Fahrradcodierung - Der sichere Diebstahlschutz

10 - 13 Uhr

Mobilitätszentrum am Neumarkt 9 - 10

So. 22.9.2013

Bielefelder Stadtpartie

Mit Alibaba und ohne die vierzig Räuber Altes und Neues in der Ostwestfalenmetropole entdecken!

Rückfahrt per Bahn mit dem Haller Wilhelm.

Barbara Gube/Ali Weitershaus

Treffen: 9 Uhr

Radstation am Hbf Osnabrück

ca. 70 km, 17/18 km/h

Steigungen (Teuto)

Rückkehr gegen 19 Uhr

So. 22.9. 2013

Bramscher Pflücktour

Sich von Baum zu Baum durch die Bauernschaften treiben lassen und die Köstlichkeiten der Natur genießen.

Teilnahmebedingung: leere Packtaschen!

Wer einen Apfelpflücker sein eigen nennt, bitte mitbringen!

Ansgar Hagemann

Abfahrt: 10 Uhr

Bahnhof Bramsche

60 km, 17/18 km/h, vereinzelt Steigungen

Rückkehr gegen 17:30 Uhr

Sa. 28.9.2013

Radelspaß mit Doris und Meike - Indian Summer südlich des Teuto

Radtour auf kleinen Wegen durch das Farbenspiel der Natur mit Einkehr im Bergcafe

Doris Wülfing/Meike Klinkenborg

Abfahrt: 14 Uhr

ADFC Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr. 2

45 km, 17/18 km/h, Steigungen

Rückkehr gegen 18:30 Uhr

So. 29.9.2013

Streifzüge durch das Töddenland - Unterwegs mit Eva

Unter dem Motto "Natur Pur" geht es heute von Osnabrück zum Vogelschutzgebiet „Düsterdieker Niederung“ nahe Westerkappeln. Vorbei an herrlichen Kiefer-, Birken- und Buchenwäldern kann man die Ruhe der Natur genießen und sich auf das Schlangenpärchen im Tüottendorf Mettingen freuen. Auf dem Rückweg passieren wir alte Handelswege.

Eva Westerhaus

Abfahrt: 10 Uhr

ADFC Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr.2

75 km, 17/18 km/h, Steigungen

Rückkehr gegen 18 Uhr

Sa. 12.10.2013

ADFC Osnabrück e. V., Geschäftsstelle Alte Synagogenstr. 2, 49078 Osnabrück

Telefon: 0541 - 2 42 18 E-Mail: info@adfc-osnabrueck.de Internet: www.adfc-osnabrueck.de

Infoladen im Mobilitätszentrum der Stadtwerke Osnabrück Neumarkt 9-10, 49074 Osnabrück

Öffnungszeiten: Do. 16 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr

1. Vorsitzender, Öffentlichkeitsarbeit

Uwe Schmidt Tel. 0151/21692207

E-Mail: info@adfc-osnabrueck.de

2. Vorsitzender, Verkehrspolitik

Ansgar Hagemann Tel. 0172/1582949 o. 05461/61357

E-Mail: ansgar_hagemann@web.de

Kassenwartin

Veronika Frenzel

E-Mail: radelfreunde@hotmail.de

Radtouristik

kommissarisch: Uwe Schmidt, Interessierte sind herzlich willkommen!

E-Mail: touren@ADFC-osnabrueck.de

Verkehrspolitischer Sprecher

kommissarisch Ansgar Hagemann, Interessierte sind herzlich willkommen!

E-Mail: verkehrspolitik@ADFC-osnabrueck.de

Ortsgruppe Bad Iburg

Postfach 1166, 49180 Bad Iburg

Hans Schlotheuber, Tel. 05403 - 737 00

Jeden Samstag Radtour (nach telefon. Absprache, Tel. 05403 - 737 00)

Der geht Dir ein Licht auf - Lichtcheck am Neumarkt

Sicher unterwegs in der dunklen Jahreszeit. Wir prüfen, beraten und zeigen Alternativen auf.

10 - 13 Uhr

Mobilitätszentrum am Neumarkt 9 - 10

So. 13.10.2013

Zweite Osnabrücker Pflücktour

Kulinarische Reise jenseits des Verkehrs mit den Früchten des Altweibersommers.

Bitte Apfelpflücker incl. Teleskopstiel, wenn möglich, mitbringen.

Ansgar Hagemann

Abfahrt: 10 Uhr

ADFC Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr.2

60 km, 17/18 km/h, Steigungen

Rückkehr gegen 16:30 Uhr

Sa. 19.10.2013

Radelspaß mit Doris und Meike

Entspanntes Gleiten auf den Sträßchen des im Herbstlicht eingetauchten Ossenbrügger Landes.

Doris Wülfing/ Meike Klinkenborg

Abfahrt: 14 Uhr

ADFC Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr. 2

45 km, 17/18 km/h, Steigungen

Rückkehr gegen 18 Uhr

So. 20.10.2013

Bramscher Herbstausflug - Holgis Liegetour

Radpartie durch das Artland auf kleinen, aber befestigten Wegen. Das ideale Terrain für Genießer und Liegeradler.

Eine Einkehr z.B. in Rhodes Heuerhaus ist geplant.

Holger Vogt

Abfahrt: 10 Uhr

ADFC Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr.2

ca. 55 km, 17/18 km/h, wenig Steigungen

Rückkehr gegen 16:30 Uhr

Sa. 26.10.2013

Tourenleitertreffen

In gemütlicher Runde bei einem leckeren Stück Kuchen und einem herrlich duftenden Kaffee plaudern die alten und auch neue Tourguides über die ver-



Bewachung

Bewacht und überdacht sind Fahrraddiebstahl, Beschädigung und Wetter kein Thema mehr für ihr Rad. Auch nachts steht es sicher.

Damit ist die Radstation die einzige wirkliche wirksame Rad-Versicherung.

Tagesticket: 0,90 €

Monatsticket: 8,- €

Jahresticket: 90,- €

24 Std.-Service mit Chip-Karte

Die erste vollautomatische Fahrradwaschanlage in Osnabrück steht Ihnen zur Verfügung.



Information

Ihre Radstation hält Radwegekarten für kleinere und größere Radtouren in Osnabrück, im Osnabrücker Land und angrenzenden Regionen für Sie bereit.



Waschanlage

Die erste vollautomatische Fahrradwaschanlage in Osnabrück steht Ihnen zur Verfügung.

Fahrrad-Wäsche: 3 €



Vermietung

Wenn Sie kein eigenes Rad zur Verfügung haben, oder wenn Sie Besuch haben und Ihren Gästen das Umland zeigen wollen, können Sie bei uns jederzeit Räder entleihen. Wir bieten Ihnen gepflegte, intakte Leihräder zu kleinen Mietpreisen.

pro Tag: 6 €

pro Woche: 25 €

ab 10 Räder pro Tag: 4 €



Service

Die Mitarbeiter der Radstation bieten Ihnen darüber hinaus in Problemfällen jederzeit Pannenhilfe.

Radstation Osnabrück - direkt am Hauptbahnhof

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 6.00-22.00 Uhr - Sa./So.: 8.00-20.00 Uhr

Theodor-Heuss-Platz 2 - 49074 Osnabrück - Tel. (0541) 259131

gangene Sommersaison und schmieden Pläne für das nächste Jahr.

Wer in absehbarer Zeit gerne die eine oder andere Tour für den ADFC anbieten möchte, ist herzlich willkommen.

Um Kuchenspenden wird gebeten!

Beginn 15:30 Uhr

Lönsweg 25, OS-Westerberg

bei Meike und Uwe

So. 27.10.2013

Bahntrassentour auf der ehemaligen Strecke Duisburg - Quakenbrück

Auf sagenhaften Wegen flott durch den Altkreis Tecklenburg cruisen, steigungsarm und locker rollend.

Anreise mit der Westfalenbahn nach Rheine.

Ansgar Hagemann

Treffen: 9 Uhr

Eingang Hbf Osnabrück

55 km, 17/18 km/h, überwiegend flach

Rückkehr gegen 17 Uhr

So. 10.11.2013

Radtour zum Niemöller-Grab in Lotte-Wersen

Ein bedeutender Mann liegt vor den Toren Osnabrücks begraben: Martin Niemöller. Wir besuchen sein Grab, hören seine Geschichte und besuchen ein Cafe.

Martin Jung

Abfahrt: 14 Uhr

ADFC Geschäftsstelle, Alte Synagogenstr.2

30 km, 17/18 km/h, vereinzelt Steigungen

Rückkehr gegen 17:30 Uhr

Fr. 29.11.2013

10 Jahre als Rad-Nomaden um die Welt - 160 000 km durch 5 Kontinente

10 Jahre lang radelten Dorothee Krezmar und Kurt Beutler kreuz und quer um den Globus und legten dabei 160.000 km zurück.

5 Kontinente, 58 Länder, 330 Platten, 70 Reifen, 17 Felgen, 20 Paar Bremsklötze, 50 Ketten, 33 Radlerhosen und unzählige Abenteuer - das ist ihre erstaunliche Bilanz.

Für sie ist das Fahrrad das ideale Reisemittel, um sich fremden Kulturen und Menschen zu nähern. Auf ihrer Odyssee lernten sie eine viel bessere Welt kennen als die von den Medien gezeichnete.

Multi Media Schau im Haus der Jugend

Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: 9,- Euro/ für ADFC Mitglieder 7,- Euro

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Ende der Veranstaltung gegen 21:30 Uhr



Infoladen
im Mobilitätszentrum
Neumarkt 9 – 10

Kostenlose Beratung
rund um Rad und Verkehr

Verkauf von
Landkarten,
Reiseführern,
Fahrradliteratur,
Nützlichem
für Alltag und Reise
und vieles mehr

Öffnungszeiten
Do. 16 – 18 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr
1 x im Monat Aktionstage

Grafschaft Bentheim

ADFC Grafschaft Bentheim	Firnhaber Str. 17	48529 Nordhorn (im VVV-Turm)
Burkhard Werner	1. Vorsitzender	Tel. 05941-56 65 E-Mail: werner.burkhard@web.de
Lambertus Arends	2. Vorsitzender	Tel. 0151-50 242 419
Waltraud Schoo	Kassenwartin	Tel. 05921-35 953

Touren und Termine – September - Oktober 2013

Sa. 7.9.2013
08 Uhr - NOH

Emsland ***
Anreise mit eigenem PKW, Treffen
Parkplatz Katasteramt
14 Uhr - NOH

Durch Westenberg nach Achterberg *
9 Uhr - Bad Bentheim
Von Dinslaken nach Duisburg *
Gemeinsame Tagestour mit SG

Sa. 14.9.2013
10 Uhr - NOH

Erholungsgebiet Haddorfer See **
9 Uhr - Bad Bentheim
Tagestour rund um Oldenzaal *

Sa. 15.9.2013
15 Uhr - NOH

Nordhorn Aus Sicht eines Radfahrers *
Verkehrspolitische Radtour mit Einkehr

Sa. 21.9.2013
10 Uhr - Emlichheim

Bargerveen **
14 Uhr - NOH
Spöllberg *
13:30 Uhr - Bad Bentheim
Rund um den Isterberg *

So. 22.9.2013
10 Uhr - NOH

Aboretum De Lutte **

Sa. 28.9.2013
14 Uhr - NOH

Zum Teufelsfelsen *
13:30 Uhr - Bad Bentheim
Gemeinsame Radtour mit VKV Oldenzaal *

So. 29.9.2013
10 Uhr - Kloster

Radtour im Rahmen der „Frauenselbsthilfe nach Krebs“ *

Do. 3.10.2013
11 Uhr - NOH

Pfannkuchenessen Georgsdorf *

Sa. 5.10.2013
10 Uhr - Emlichheim

Drenthe ***
10 Uhr - NOH
Blauer See in Lünne *
9 Uhr - Bad Bentheim

Entlang der Bocholter Aa nach Bocholt *
Gemeinsame Tagestour mit SG

Sa. 12.10.2013
14 Uhr - NOH

NSG Springendal *
13:30 Uhr - Bad Bentheim
Rund um Gildehaus *

Sa. 19.10.2013
14 Uhr - NOH

Abschlussstour mit Bentheimer Gruppe *
13:30 Uhr - Bad Bentheim
Abschlussstour mit Nordhorner Gruppe *

Sa. 26.10.2013
13:30 Uhr - Bad Bentheim

Gemeinsame Radtour mit VKV Emsflöwer *



Wandertermine:

9.11.2013
13 Uhr - Cafe Wolkenlos
Flughafen Klausheide

14.12.2013
13 Uhr - Cafe Strödtker
Neuenhaus (zum Osterberg)

ADFC-Fördermitglieder in der Grafschaft Bentheim

Zweirad Hanselle GmbH, Nordhorner Str. 24, Schüttorf www.zweirad-hanselle.de
2-Rad Winkelmann, Gildehauser Weg 116a, Nordhorn www.winkelmann.zeg.de
Tierpark Nordhorn, Heseper Weg 140, Nordhorn www.tierpark-nordhorn.de
Fahrrad Kamps, Denekamper Straße 105, Nordhorn www.fahrrad-kamps.de
City-Bike, Lingener Straße 82, Nordhorn www.citybike-nordhorn.de
Flotte Fietse, Veldhauser Straße, 167, Nordhorn www.flottiefietse.de
Fietsenladen Gillians, Buermeyerstr. 25, Bad Bentheim-Gildehaus
2rad Hans, Neuenhauserstr. 39, Nordhorn www.2rad-hans.de

Wir danken unseren Fördermitgliedern für die Unterstützung!



Kreisverband Emsland

Fahnenweg 27, 26871 Papenburg

Vorsitzender: Thomas Witolla Tel. 04961 - 39 69 E-Mail: thomas.w@ADFC-emsland.de
Kassenwart: Peter Blauert Tel. 0591 - 5 76 12 www.ADFC-emsland.de

Ortsgruppe Meppen

Sprecher: Gerhard Steenken Tel. 05931 – 85363
Kontaktperson: Hans Manning Tel. 05931 – 12756

Radlertreff Jeden 3. Dienstag
Feierabendtouren** April bis Oktober jeden 1. Donnerstag im Monat 18 Uhr ab Bhf. Meppen
Gemütliche Fahrten* April – September jeden 4. Donnerstag im Monat 14 Uhr

Touren und Termine – September - Oktober 2013

So. 8.9.2013

Halbtagestour „Auf den Spuren der alten Torfbahn“ *

ca. 45 km

Nur noch wenig ist von dem früheren, für das Emsland so wichtigen Transportsystem Torfbahn erhalten geblieben. Das wollen wir uns mal näher anschauen.

Tourenleiter: Gertrud + Alfons Graevel, Tel. 13092

Abfahrt: 14 Uhr, Bhf. Meppen

Achtung: Terminänderung

In unserem Flyer ist der 14.9. angegeben:

Sa. 7.9.2013

„Gemeinsame Tour der emsländischen Ortsgruppen“ **

Für diese Gemeinschaftsveranstaltung ist in diesem Jahr die Ortsgruppe Lingen zuständig. Einzelheiten wie Tourenleiter, Ziel usw. in der Tagespresse und unter www.adfc-emsland.de (Ortsgruppe Lingen)

Di. 17.9.2013

Radlertreff mit Einführung in die Geheimnisse des Geocaching

Ort: KEB-Haus, Nagelshof 21b

Zeit: 19:30 Uhr

So. 6.10.2013

Tagestour „Geocaching-Radtour rund um Meppen“ */**

50 km

Unter Betreuung eines Schatzsuchers starten wir das

GPS-Zeitalter für uns Meppener Radler. Mal sehen, wo wir landen!

Tourenleiter: Gerhard Steenken, Tel. 85363

Abfahrt 10 Uhr, Bhf. Meppen

Mo. 19.11.2013

Technikabend „Winter“

Wir bereiten unsere Räder unter fachlicher Anleitung auf den Winter vor. Schwerpunkte: Lack- und Rahmenpflege, Beleuchtung, Schaltung, Bremsen

Ort: Fahrradladen Janknecht, Meppen, Burgstraße

Zeit: 18 Uhr

So. 8.12.2013

Adventskaffee zum Jahresausklang

Bei selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee lassen wir das Jahr Revue passieren.

Bäckermeisterin: Roswitha Bloch, Tel. 17037

Ort: KEB-Haus, Nagelshof 21b

Zeit: 14:30 Uhr

* gemütliches Tempo bis ca. 15 km/h
** Standard-Tempo 15 – 18 km/h
*** sportliches Tempo über 18 km/h

Ortsgruppe Papenburg

Sprecher	Rolf Koch	04961 - 37 37	E-Mail: rolf.koch@ewetel.net
Tourenleiter	Marianne Meier	04961 - 33 04	
	Erich Beckmann	04961-7050	
	Frauke und Knut Jordan	04961-71302	
	Rolf Koch	04961-3737	
	Günther Rust	04961-2698	
	Chr. und H. Thien	05954-1220	
	Thomas Witolla	04961-3969	

September - März **Regelmäßige Feierabendtouren ****
Montags 14:30 Uhr Rundfahrten ca. 2 Stunden in die nähere Umgebung
Hotel Stubbe keine Anmeldung erforderlich, keine Kosten

Touren und Termine – Sept. - Oktober 2013

Sa. 7.9.2013

KV Tour ab Lingen

Kombinierte Tagesfahrt DB - Rad
mit Einkehrmöglichkeiten
Mit T. Witolla, R. Koch, Tel. 04961 - 3969, 3737
ca. 70 km
Treffen: 9 Uhr, Bhf Aschendorf
Rückkehr: ca. 18 Uhr, Bhf Papenburg
Kosten: DB und Einkehr
Anmeldung: bis 3.9.2013 bei Tourenleitung

Einkehr Papenbg. Hus ca. 16 Uhr
Rückkehr: ca. 18 Uhr
Anmeldung: bis 01.10.2013 bei Tourenleitung

Sa. 26.10.2013 Saisonabschlussfahrt mit Einkehr (Kaffee/Kuchen)

Mit Marianne Meier, Tel. 04961 - 3304,
Rolf Koch, Tel. 04961 - 3737
Abfahrt: 13 Uhr Hotel Stubbe
Anmeldung: bis 10.10.2013 bei Tourenleitung

28

Sa. 28.9. – Mo. 30.9.2013

Stade und Altes Land

3 – Tagestour Pkw - Anhänger - Rad, mit ÜF - HP - Führung

bereits ausgebucht



Sa. 12.10.2013

Halbtagestour zum Papenbörger Hus

Es gibt „Baukweiten-Jan-Hinnerk“ und Tee.

Mit Günther Rust (Tel. 04961/ 2698),
Erich Beckmann (Tel. 04961/ 7050)
Abfahrt: 13.00 Uhr Hotel Stubbe

ADFC-Fördermitglieder im Emsland

- **Hotel Stubbe**, Wilhelm Stubbe, Dieckhausstr. 122, 26871 Papenburg
- **Radel Bluschke**, RBL Zweiradvertriebs GmbH, Rheiner Str. 126, 49809 Lingen
- **Papenburg Touristik GmbH**, 26871 Papenburg
- **GZM-Zweiradmarkt**, Von-Herz-Str. 9, 26871 Papenburg
- **Hotel-Restaurant Hagen**, Wesuweerstraße 40, 49733 Haren
- **Krone Radschlag**, Nordhorner Str. 22, 49808 Lingen
- **Zweirad-Korth**, Am Hundesand 3, 49809 Lingen
- **Autohaus Ford Jansen**, Rheiner Straße 43, 49809 Lingen
- **Hotel Schmidt am Markt**, Markt 17, 49716 Meppen
- **Emsland Touristik GmbH**, Meppen

Wir danken unseren Fördermitgliedern für die Unterstützung!



Mit Fahrrad und Bahn verreisen

Fahrradversand mit Hermes: Eine Alternative?

Ausgangspunkt für diesen Bericht war unsere geplante mehrtägige Havelfahrt von Fürstenberg nach Brandenburg. Durch die Flut 2013 war ein Bahntransport mit dem IC von Rheine über Stendal nach Berlin nicht mehr zu realisieren. Wir sahen uns daher gezwungen, die Reiseorganisation zu ändern, ohne unseren bisher vereinbarten Preisvorteil von 70% zu verlieren.

Es ergaben sich folgende Alternativen:

1. Bahnfahrt mit Fahrrädern

IC von Rheine nach Hannover, Umsteigen in Hannover, Weiterfahrt mit IC von Hannover nach Magdeburg, Umsteigen in Magdeburg, Weiterfahrt mit RE nach Berlin, von Berlin nach Norden wie gehabt. Diese Version erwies sich als reine Theorie, weil zum Zeitpunkt der Änderung eine Reservierung im 2. IC für 16 Fahrräder nicht mehr möglich war.

2. Bahnfahrt mit Fahrrädern

IC von Rheine nach Hannover, Umsteigen in Hannover, Weiterfahrt mit RE von Hannover nach Braunschweig, Umsteigen in Braunschweig, Weiterfahrt mit RE von Braunschweig nach Magdeburg, Umsteigen in Magdeburg, Weiterfahrt mit RE nach Berlin, von Berlin nach Norden wie gehabt. Diese Version hätte bedeutet, insgesamt 6-mal umsteigen und mit 16 Fahrrädern mehrfach stark besetzte REs ohne Reservierung benutzen zu müssen.



3. Bahnfahrt ohne Fahrräder

IC von Rheine nach Hannover, Umsteigen in Hannover, Weiterfahrt mit IC von Hannover nach Magdeburg, Umsteigen in Magdeburg, Weiterfahrt mit RE nach Berlin, von Berlin nach Norden wie gehabt. Diese Version war automatisch kombiniert mit einem Versand der Fahrräder. Sie erschien uns als die einzige realistische Chance, was sich bei den vorherrschenden Temperaturen als sehr richtig erwies.

Der Einfachheit halber ist nur die Hinfahrt beschrieben. Die Rückfahrt verlief entsprechend. Das Gepäck wurde von jedem Teilnehmer individuell auf der Bahnfahrt getragen. Die Fahrräder mussten drei Tage vor

dem Anlieferungsdatum bereit gestellt werden und einen festen Abhol- und Lieferort (Hotel) haben. Die Räder werden mit einer Kunststoffhülle ummantelt und dürfen nicht abgeschlossen werden.



Lehren aus dieser Erfahrung

Vorteile

- Umsteigen wird einfacher
- Umsteigezeiten und Bahnsteigwechsel können kürzer sein
- Fahrradreservierungen entfallen
- Freiheit bei der Wahl der Zugtypen
- Ersatz für alle entstandenen Schäden

Nachteile

- Mehrkosten von 28 Euro pro Fahrrad einschließlich Verpackung für einen Weg in Kombination mit der Fahrkarte (regulärer Hermes-Preis 45,- incl. Verp.)
- möglicher unprofessioneller Transport mit Beschädigung der Fahrräder
- Gefahr der Nicht-Fahrbereitschaft durch Beschädigung
- Abhol- und Lieferzeiten in einer langen Zeitperiode (8-18 Uhr)

Zusammenfassung und Fazit

Bei unserer Fahrt wurden die Fahrräder an den vereinbarten Tagen abgeholt und geliefert. Es gab Beschädigungen, die jedoch die Fahrbereitschaft nicht beeinflussten. Ohne diesen Versand hätten wir die Fahrt nicht durchführen können, ohne den Teilnehmern unzumutbare Strapazen aufzubürden.

Für die Zukunft sehen wir in dieser Art des Transports bei Fahrradreisen mit Bahnfahrten eine realistische Planungsalternative, wenn man auf der gewählten Strecke häufig umsteigen muss.

ADFC/OG Papenburg/Th. Witolla

Ortsgruppe Lingen

Erich Lechner	Vorsitzender	05 91 / 62 770
Renate Schnelting	Schriftführerin, stellv. Vorsitzende	05 91 / 47 592
Monika Hollmann	Kassenwartin	05 91 / 52 555
Trees Debeerst	verkehrspolitische Sprecherin	05 91 / 74 844
Manfred Friedrich	Beisitzer, Tourenmanager	05 91 / 58 777

Weitere und aktuelle Informationen unter www.adfc-emsland.de/lingen

Regelmäßige Termine und Veranstaltungen

Gäste sind immer herzlich willkommen!

Radlertreff, Klönabend
Kolpinghaus Burgstraße 25
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Erfahrungsaustausch, Tourenplanung, Klönen

Radlertreff, verkehrspolitischer Dialog
Kolpinghaus Burgstraße 25
Jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Es werden konkrete Anliegen formuliert, Lösungsvorschläge erörtert u. v. m. - immer mit dem Ziel, das Fahrradklima in unserer Stadt weiter zu verbessern und die Akzeptanz des Radfahrens zu stärken.

Regelmäßige Touren
März - November
ab September
März bis Oktober
Treffpunkt: Bahnhof Lingen, ohne Voranmeldung
jeden Montag zur gemütlichen Tour um 14 Uhr *
jeden Sonnabend, 14 Uhr, mittlere Radtour **
jeden 1. Sonntag im Monat: Gemütliche Sonntagnachmittags-Fahrten für Jedermann - mit und ohne Handicap.
Gertrud Berning, Trees Debeerst, Ute Hoppe, Hildegard Tellmann (05 91-7765)

Touren und Termine – Sept. - Oktober 2013

Abfahrt: 9 Uhr, Bhf Lingen

Sa. 7.9.13 Gemeinschaftstour KV Emsland **

Erich Lechner, Tel. 0591-62770
Anmeldung: bis zum 1.9.2013
ca. 70 km
Abfahrt: 9:15 Uhr, Bhf Lingen

So. 15.9.13 Frisch aus dem Räucherschrank **

In gemütlichem Tempo radeln wir auf Umwegen zur Fischräucherei Meyenburg nach Haselünne. Auf dem Wendehammer vor der Räucherei steht ein Rauchschrank voller Köstlichkeiten (Aale, Forellen, Heilbutt, Makrelen etc.). Auch „fish and chips“ sind im Angebot, zusammen, je nach Wunsch, mit einem köstlichen Pils und/oder den berühmten Haselünner Spezialitäten.
Mit Heinz Hangbers, Tel. 0591 - 645 69
Anmeldung bis 10.9.2013
ca. 70 km
Abfahrt: 10 Uhr, Bhf Lingen

Sa. 26.10.13 Jahresabschlussstour **

Gemeinsame Rückkehr beider Touren um 18 Uhr zu einem köstlichen Abendessen im Hotel „Zum Märchenwald“ (Veldscholten), Darne und anschließend, vergnüglichem Beisammensein. Auch „Nichtfahrer“ sind hierzu herzlich eingeladen!
Tour 1: ca. 85 km mit Erich Lechner (05 91 / 62 770)
Tour 2: ca. 70 km mit Roswitha Krieger (05 91 / 48516)
Anmeldung bis 22. Oktober 2013
ca. 85 km
Abfahrt: 10 Uhr (Tour 1) bzw. 10:30 Uhr (Tour 2)
Bhf Lingen

Der Schwierigkeitsgrad der Radtouren richtet sich nach der Durchschnittsgeschwindigkeit:

*	gemütliche Radtour	ca. 15 km/h
**	mittlere Radtour	15 - 18 km/h
***	sportliche Radtour	über 18 km/h

Sa. 29.9.13 Tagestour in die Obergrafschaft **

Rundtour:
Salzbergen, Ahlde, Schüttoorf, Isterberg, Ohne.
Mit Udo Niemeyer, Gertrud Berning
ca. 75 km



Fördermitglieder in Lingen

Zweirad Korth Am Hundesand 3
Krone Radschlag Nordhorner Str. 22
Ford Jansen Rheiner Str. 43

RALEIGH

E-BIKE

impulse

**ERLEBEN SIE
DIE NEUE RALEIGH
E-BIKE GENERATION**

Reichweite **bis zu 205 km***

Rücktrittbremse
STOP'N'GO

Mit integrierter
Schiebehilfe **1-KEY**

Erhältlich in drei
Akkuvarianten

17 Ah

15 Ah

11 Ah



Das Raleigh Impulse iR HS und weitere
Raleigh E-Bikes stehen für Sie zum
Testen bereit. Einfach vorbeischaun
und Testen. Wir beraten Sie gerne.

RALEIGH
IMPULSE iR HS

ab **2.199,99**

empf. VK Preis

* Bei der niedrigsten Unterstützungsstufe, optimalen Bedingungen und einer vollständig geladenen, neuwertigen Batterie der nächsten Kategorie.

- ZWEIRADCENTER -

BÜCKER

Johannisstraße 16
49074 Osnabrück
Tel. 0541 - 21780

buecker@buecker.de
www.buecker.de

www.raleigh-bikes.de



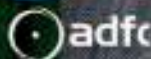
AOK
Die Gesundheitskasse.



AOK



Mit dem Rad
zur Arbeit
am 1.
Eine Initiative von
ADFC und AOK



Wenn ich motiviert werde, mit dem Rad
zur Arbeit zu fahren, dann ist meine
Gesundheit in besten Händen.

Los geht's zu mehr Gesundheit! Fahren Sie zwischen dem 1. Juni und 31. August an mindestens 20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und gewinnen Sie attraktive Preise. Alles zur Aktion unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de oder bei der AOK in Ihrer Nähe.

Eine Gemeinschaft von der Allgemeinen Deutschen
Krankenkasse und der AOK – Die Gesundheitskasse

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de